

# Michelbach

an der Bilz

Bürgerversammlung, 19.03.2026

Starkregenrisikomanagement Michelbach/Bilz

**InfraConsult**

Gesellschaft für Infrastrukturplanung mbH  
Schaiblestraße 1 | 70499 Stuttgart  
Tel.: 0711 8822870 | [info@infraconsult.de](mailto:info@infraconsult.de)



## Agenda

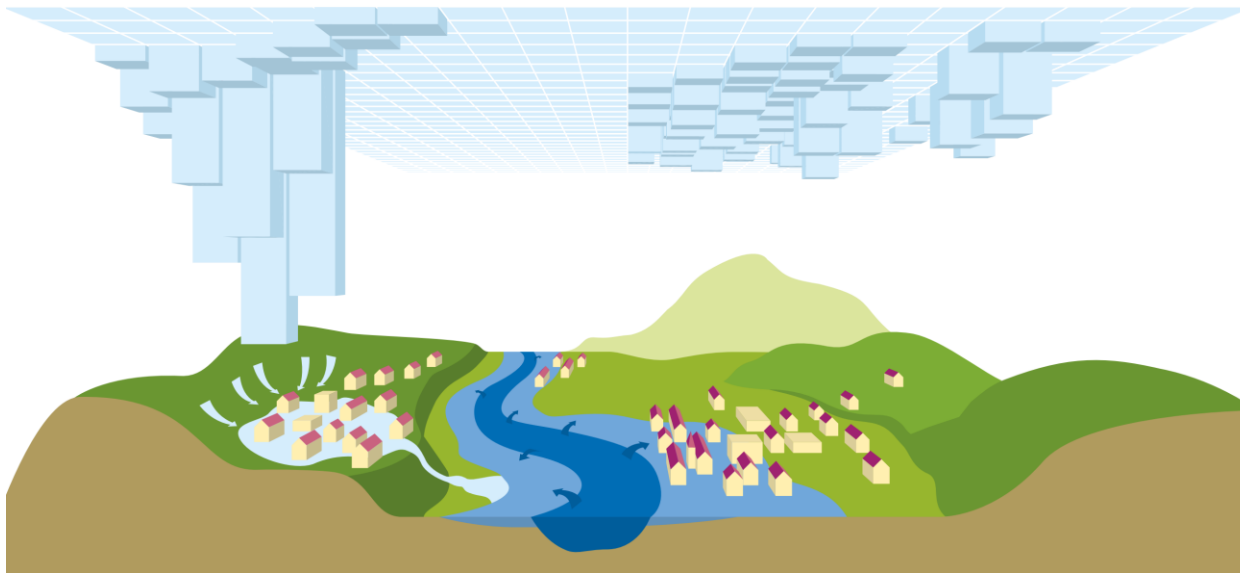
1. Kommunales SRRM in Michelbach/Bilz –  
Amelie Haas
  - Grundlagen
  - Projektablauf
  - Risikoschwerpunkte
2. Hinweise zur Eigenvorsorge –  
Ulrich Haas
  - Gesetzeslage
  - Versicherung
  - Objektschutz





## Starkregen und/oder Hochwasser?

- Abgrenzung zur **Hochwassergefahrenkarte (HWGK)**  
„Gefahr durch Gewässer“ vs. „Gefahr durch Oberflächenabfluss“  
→ kleinräumige Starkregenereignisse können auch abseits von Gewässern zu Schäden führen



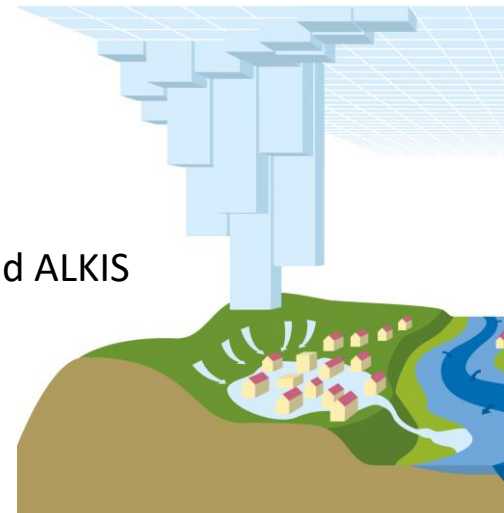


## Starkregengefahrenkarte (SRGK)

... Ergebnis der zweidimensionalen, hydrodynamischen, numerischen Modellierung

### Datengrundlage:

- Oberflächenabflusskennwerte (LUBW) für 3 Szenarien:
  - „selten“ ... ca. 30-50-jährliches Ereignis
  - „außergewöhnlich“ ... ca. 100-jährliches Ereignis
  - „extrem“ ... 128 mm/h
- Höhendaten (LUBW): RohTERRAIN / HydTERRAIN
  - Auflösung: 0,25 m (8 Punkte / m<sup>2</sup>)
  - Anpassung / Ergänzung aller abflussrelevanten Strukturen, z.B. Durchlässe, Verdolungen, Sonderbauwerke
  - Erfassung bei Ortsbegehungen oder aus Planunterlagen
- Landnutzung/-bedeckung: digitales Landschaftsmodell (DLM) und ALKIS
  - Ermittlung der Oberflächenrauigkeiten
  - Einpflegen von Gebäuden und Straßenflächen
- Luftbilder: digitale Orthofotos (DOP)



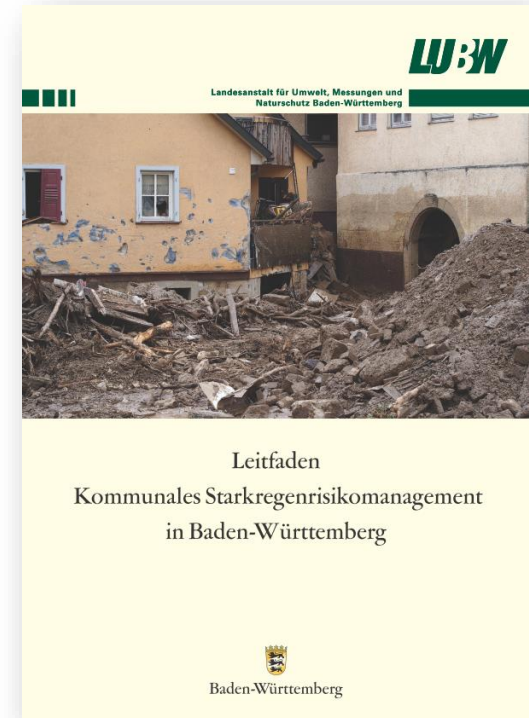




## Kommunales Starkregenrisikomanagement (SRRM)

einheitliches Vorgehen in Baden-Württemberg  
nach **Leitfaden** der LUBW (2020):

- 1. Gefährdungsanalyse**
  - Starkregengefahrenkarte (SRGK):  
= Informationsgrundlage, max. Wassertiefen und  
Fließgeschwindigkeiten
- 2. Risikoanalyse**
  - Identifikation kritischer Objekte / Bereiche
  - Starkregenrisikokarte (SRRK)
  - Risikosteckbriefe
- 3. Handlungskonzept**
  - (Schutz- und) Vorsorgemaßnahmen

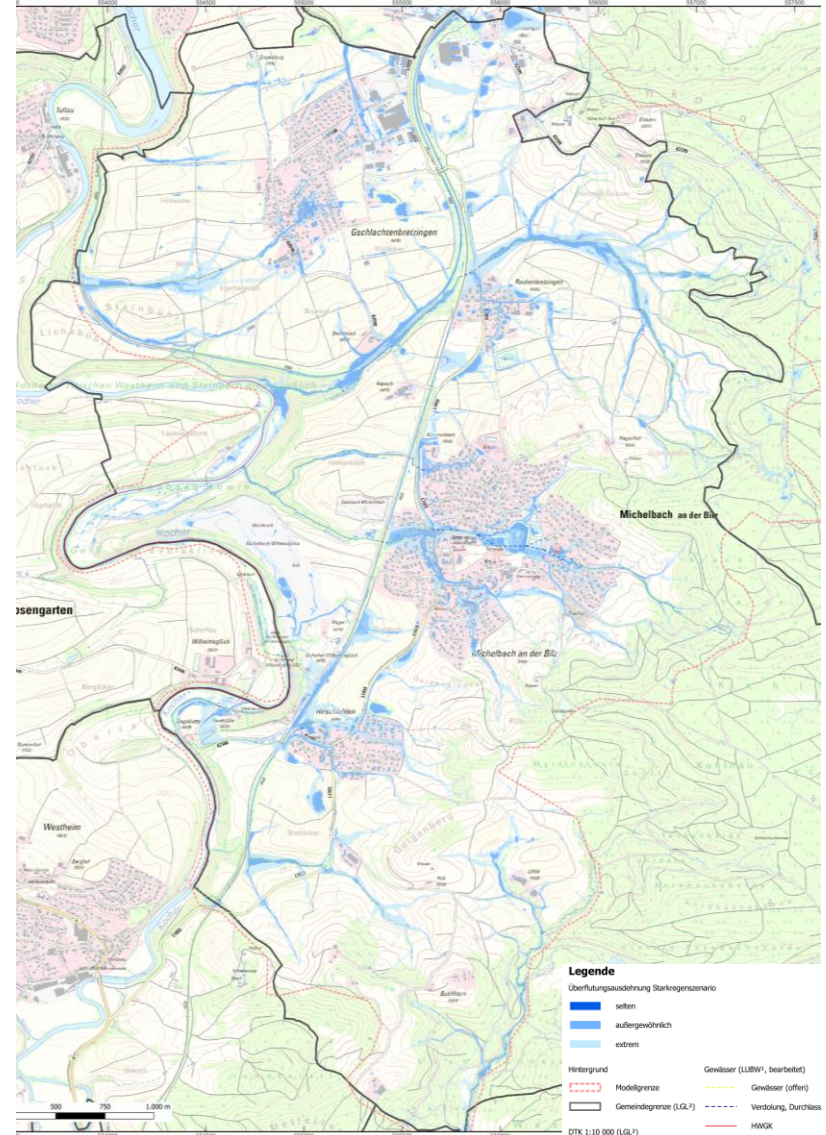




## Risikoschwerpunkte in Michelbach

### Übersicht

- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes entsprechend der Topographie
- Gesamtfläche 14 km<sup>2</sup>,  
davon 3,5 km<sup>2</sup> Siedlungsfläche
- Kocher: HWGK vorhanden,  
wird im Rahmen des SRRM *nicht* untersucht
- Haupteinzugsgebiete:  
Remsbach, Michelbach, Rattersbach  
→ münden in die Kocher  
→ Bahndamm kreuzt die Fließwege
- SRGK online abrufbar über den Kartendienst  
der LUBW: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de>





## Risikoschwerpunkte

### Michelbach

- Lage entlang des (verdolten) Michelbachs
- weiterer Fließweg von Süd-Ost (Schenkstr. / Bretzinger Str.)
- mehrere Gebäude von Überflutung betroffen, u.a. Feuerwehr, Rudolf-Then-Halle → kommunales Handlungskonzept
- zweiter Fließweg im Norden (Taubental)





## Risikoschwerpunkte in Michelbach

### Gschlachtenbretzingen

- Kuppenlage, kein Gewässer, Fließwege nach Norden und Süden aus dem Siedlungsgebiet heraus
- Geländesenke im Wohngebiet (Gartenweg / Auchtstr. / Deixelhalde)
- auch Gewerbeflächen betroffen (Milchgrundstr. / Industriestr.)





## Risikoschwerpunkte in Michelbach

### Rauhenbretzingen

- Fließweg entlang der Lindenstr. / Obere Dorfstr.
- Hessentaler Str. (L1055) quer zur Hauptfließrichtung
- Remsbach verläuft nördlich am Ort vorbei



### Hirschfelden

- mehrere Fließwege durch die Bebauung (Sanddornstr. / Sandgraben / Neumühlstr.)
- Rückstau an Durchlässen
- Geländesenken im Außengebiet





## Selbstversuch: Kellertür öffnen





## Selbstversuch: Kellertür öffnen





## Selbstversuch: Kellertür öffnen



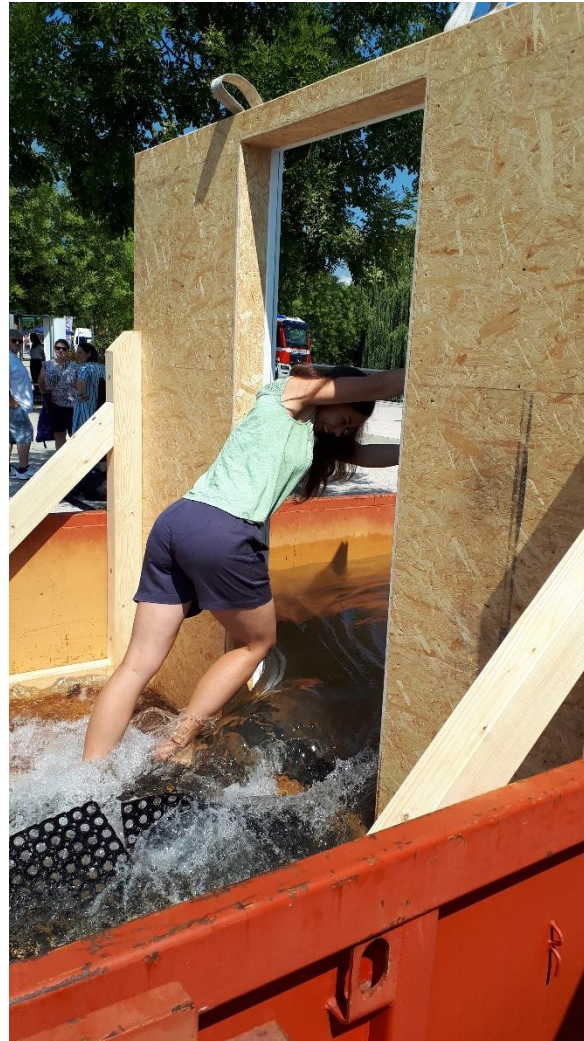


## Selbstversuch: Kellertür öffnen





## Selbstversuch: Kellertür öffnen





## Selbstversuch: Kellertür öffnen





## Zwischenfazit

Das **kommunale Handlungskonzept** umfasst Schutz- und Vorsorgemaßnahmen für öffentliche Gebäude und Bereiche.

→ Damit kommt die Gemeinde ihren Verantwortlichkeiten nach.

Mit der **Veröffentlichung der SRGK** schafft die Gemeinde die Grundlage für die **private und gewerbliche Eigenvorsorge**.

→ Online abrufbar über den Kartendienst der LUBW: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de>

**Starkregenrisikomanagement ist eine Gemeinschaftsaufgabe.**

→ Die Gemeinde ist nicht alleine zuständig – jede(r) Betroffene muss selbst aktiv werden.

**Ein vollständiger Schutz kann für Extremereignisse nicht gewährleistet werden.**

→ Objektschutz stellt eine kosteneffiziente Vorsorgemaßnahme dar.



## Agenda

1. Kommunales SRRM in Michelbach/Bilz –  
Amelie Haas
  - Grundlagen
  - Projektablauf
  - Risikoschwerpunkte
2. Hinweise zur Eigenvorsorge –  
Ulrich Haas
  - Gesetzeslage
  - Versicherung
  - Objektschutz



# Einführung

## Rechtliche Würdigung

- ▶ Wasserhaushaltsgesetz (WHG), §5 Allgemeine Sorgfaltspflichten, Abs. 2  
... regelt die **Eigenverantwortung**:  
„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr **Möglichen und Zumutbaren** verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere **die Nutzung von Grundstücken** den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“
- ▶ Wasserhaushaltsgesetz (WHG), §37 Wasserabfluss, Abs. 1  
... beschreibt das **Verschlechterungsverbot**:  
„Der **natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers** auf ein tiefer liegendes Grundstück darf **nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstücks behindert** werden. Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers darf **nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstücks verstärkt** oder auf andere Weise verändert werden.“

# Einführung

## Rechtliche Würdigung

- ▶ Musterabwassersatzung, § 19 Sicherung gegen **Rückstau**  
„Toiletten mit Wasserspülung, **Bodenabläufe**, Ausgüsse, Spülen, Waschbecken und dgl., die tiefer als die Straßenoberfläche an der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung (Rückstauenebene) liegen, müssen vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten **gegen Rückstau gesichert werden**. Im Übrigen hat der Grundstückseigentümer für **rückstaufreien Abfluss** des Abwassers zu sorgen.“



# Strategien des Objektschutzes

## Ausweichen - Widerstehen - Nachgeben

- ▶ Intelligent: AUSWEICHEN

Das Ausweichen ist die gesetzlich vorgeschriebene erste Wahl, um Risiken zu vermeiden. Die Strategie zielt darauf ab, Gebäude oder zumindest einzelne hochwassersensible Nutzungen außerhalb der Gefahrenzone zu platzieren:

- ▶ Standorte außerhalb der Gefahrenzonen suchen
- ▶ Anpassung der Höhenlage, z. B. durch Aufständern der Gebäude oder Aufschütten des Geländes
- ▶ Verzicht auf Keller
- ▶ Verlagerung von wasserempfindlichen Nutzungen in höhere Stockwerke: Dazu zählen auch die Heizung und der Stromkasten

# Strategien des Objektschutzes

## Ausweichen - Widerstehen - Nachgeben

### ▶ Aufwändig: WIDERSTEHEN

Bei dieser Strategie geht es darum, das Eindringen von Wasser in die Gebäude zu verhindern, die sich innerhalb der Gefahrenzone befinden. Dafür werden bei der Baukonstruktion Vorkehrungen getroffen beziehungsweise Bestandsgebäude entsprechend nachgerüstet. Die Möglichkeiten umfassen:

- ▶ Maßnahmen zum Schutz gegen Oberflächenwasser, z. B. Wassersperren außerhalb eines Gebäudes
- ▶ Maßnahmen zum Schutz gegen Grundwasser, z. B. „Weiße/Schwarze Wanne“
- ▶ Maßnahmen zum Schutz gegen Rückstau aus der Kanalisation, z. B. Einbau von Absperrschiebern, Rückstauklappen oder Hebeanlagen
- ▶ Maßnahmen gegen Auftrieb, z.B. Bodenplatte verstärken, Sicherheitsdrainage
- ▶ Maßnahmen gegen Unterspülung, z.B. durch Abdichtungen

# Strategien des Objektschutzes

## Ausweichen - Widerstehen - Nachgeben

- ▶ Manchmal nötig: NACHGEBEN

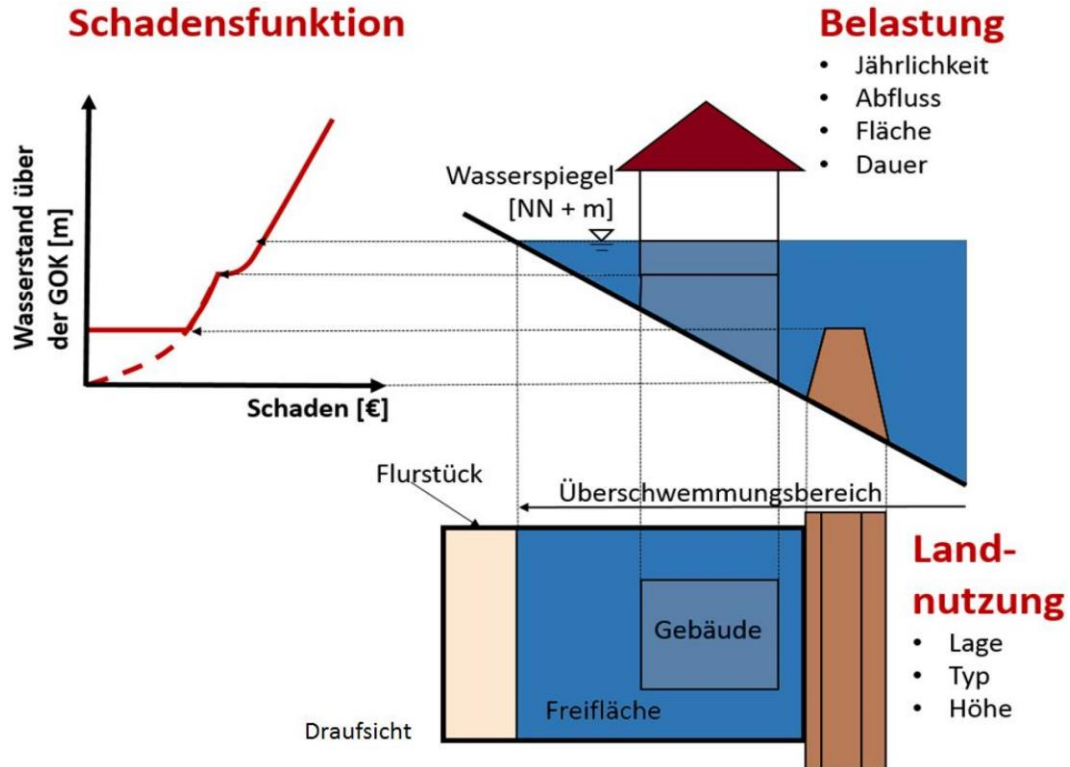
Bei dieser Strategie wird in Kauf genommen, dass das Gebäude unter gewissen Umständen teilweise geflutet wird. Die Maßnahme kommt beispielsweise in Betracht, wenn aufgrund hoher Wasserstände Gebäudeteile oder die Bodenplatte durch Auftrieb zerstört werden könnten und deshalb eine vollständige Abschottung eher schädlich wäre. Wichtige Bausteine dieser Strategie sind:

- ▶ Auswahl geeigneter Baustoffe
- ▶ Hochwasserangepasste Raumnutzung
- ▶ Hochwasserangepasste Elektroinstallation und Heizungsanlage

# Kosten

## Finanzielle Aufwendung für die Schadensbehebung

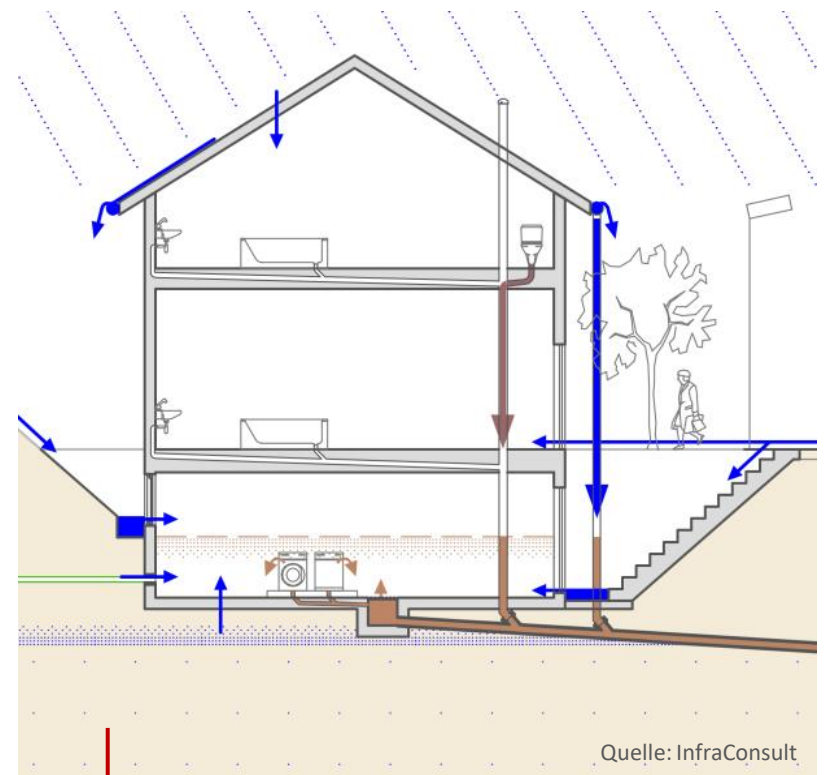
- ▶ je geringer der Schutz, um so höher der Schaden
- ▶ je höher der Schutz, um so geringer der Schaden
- ▶ Abwägen von Nutzung und Belastung → optimale Lösung



# Gefahrenstellen

## Eintrittspfade

- ▶ Eindringen von Oberflächenwasser durch Fenster- und Türöffnungen
- ▶ Zeitweise Überflutung des Geländes wegen Starkregen, z.B. unterdimensionierte Dachentwässerung
- ▶ Eindringen von Grund- oder Schichtenwasser durch undichte Wanddurchführungen
- ▶ Eindringen von Grundwasser durch Kellerwände und/oder -sohle
- ▶ Eindringen von Rückstauwasser
- ▶ Eindringen von Oberflächenwasser durch Kellerfenster (Lichtschächte) und/oder Kellerabgänge
- ▶ Eindringen wegen undichter Dachhaut

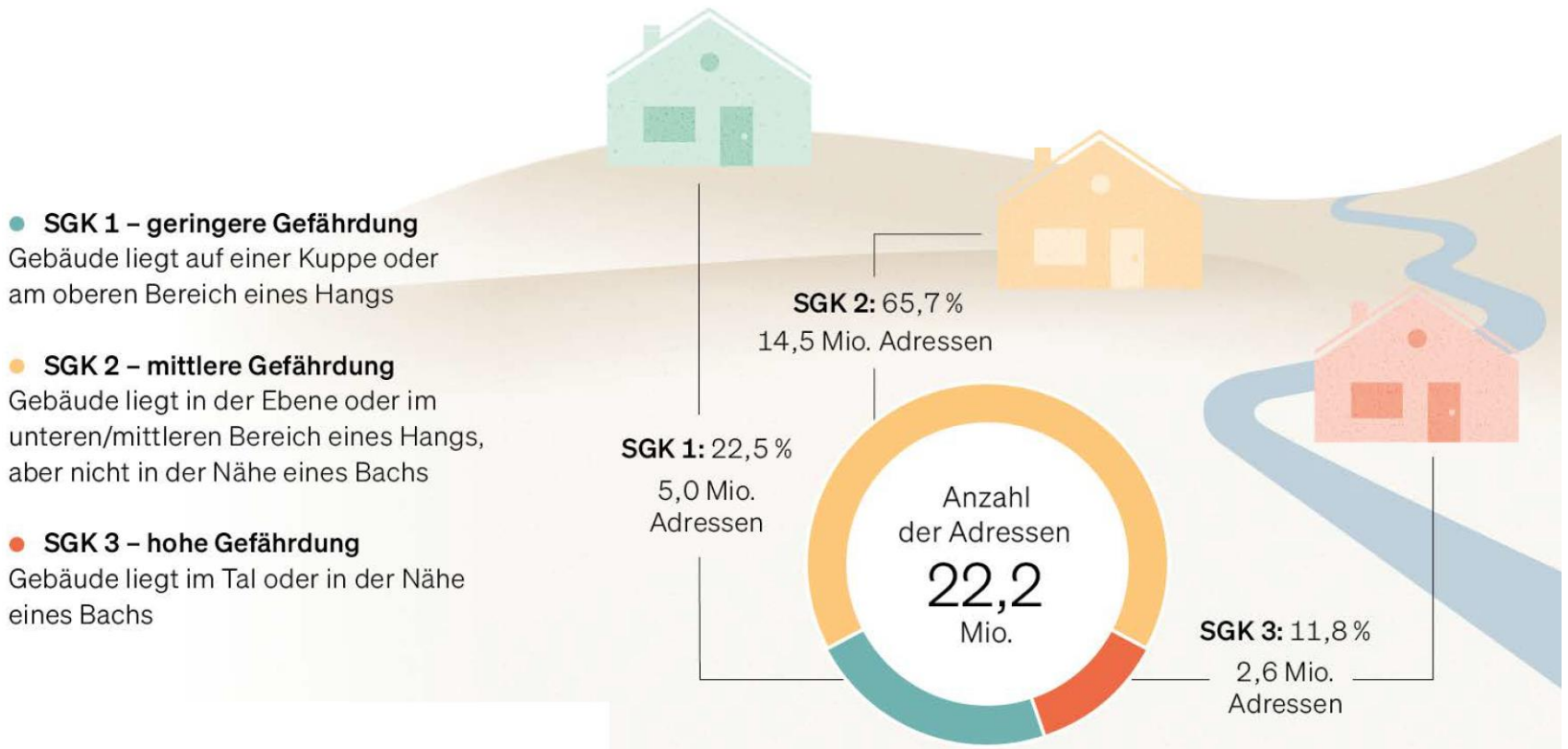


Excel-Formular zur Risikoanalyse  
online verfügbar unter  
[https://www.infraconsult.de/postfach/  
ChecklisteStarkregengefahr.xlsx](https://www.infraconsult.de/postfach/ChecklisteStarkregengefahr.xlsx)

# Gefährdungspotenzial

...aus Sicht der Versicherungswirtschaft

- ▶ Aufteilen der Adressen in drei Starkregengefährdungsklassen



# Gefährdungspotenzial

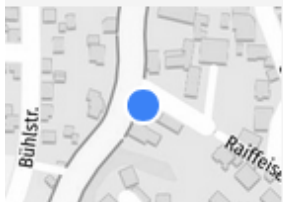
...aus Sicht der Versicherungswirtschaft

- ▶ „Hochwasser-Check“ (seit Mai 2024) bietet Risiko-Einschätzung für jeden Wohnort
- ▶ Online-Plattform des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- ▶ Ermittlung eines individuellen Starkregen- und Hochwasserrisikos

<https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

Wie gefährdet ist Ihr Haus?

## Der Hochwasser-Check



Ergebnisse für Ihren Wohnort:

**Hirschfelder Str. 11, 74544 Michelbach an der Bilz**

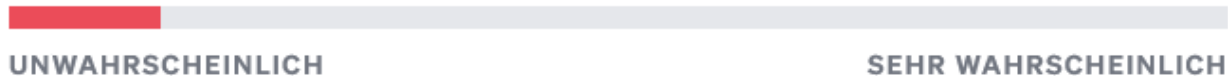
# Gefährdungspotenzial

...aus Sicht der Versicherungswirtschaft

- ▶ „Hochwasser-Check“ (seit Mai 2024) bietet Risiko-Einschätzung für jeden Wohnort
- ▶ Online-Plattform des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- ▶ Ermittlung eines individuellen Starkregen- und Hochwasserrisikos

<https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

## Fluss-Hochwasser-Risiko



## Starkregen-Risiko



**Das sollten Sie als Hausbesitzer jetzt tun**

Quelle: GDV

# Maßnahmen

## Spezifikation

- ▶ Klassifizierung  
permanent, vollautomatisch, manuell
- ▶ Reaktionszeit  
ohne, kurz, mittel, lang

# Maßnahmen

## Gefahrenherd

- ▶ Zufließendes Wasser  
Abweiser (z.B. Mauern, Schwellen), Gefälleänderungen  
Mobiler Schutz (Dammbalken)



# Maßnahmen

## Gefahrenherd

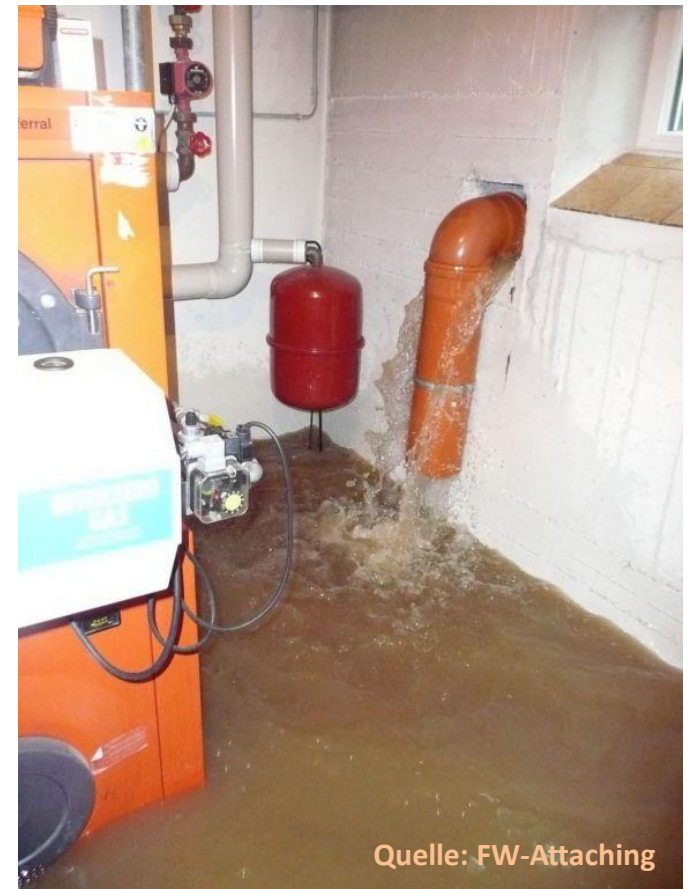
- ▶ Anstehendes Wasser
- Aufkantungen von Lichtschächten
- Schwellen vor Türen, Kellerabgängen
- Abdichten Außenwände,
- Wanddurchführungen
- Druckdichte Fenster und Türen
- (Öffnungsrichtung)
- Mobile Schutzvorrichtungen



# Maßnahmen

## Gefahrenherd

- ▶ Wassereintritt
- Keine Lagerung von Wertgegenständen  
oder wassergefährdenden Stoffen
- Gegenstände hoch lagern
- Installationsebene hoch legen  
(Elektroverteilung und Stromkreise  
trennen, Telefon, Heizung)



Quelle: FW-Attaching



Quelle: UGA

# Maßnahmen

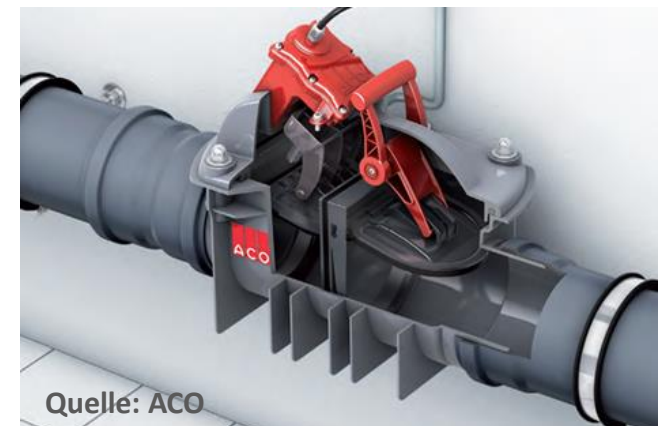
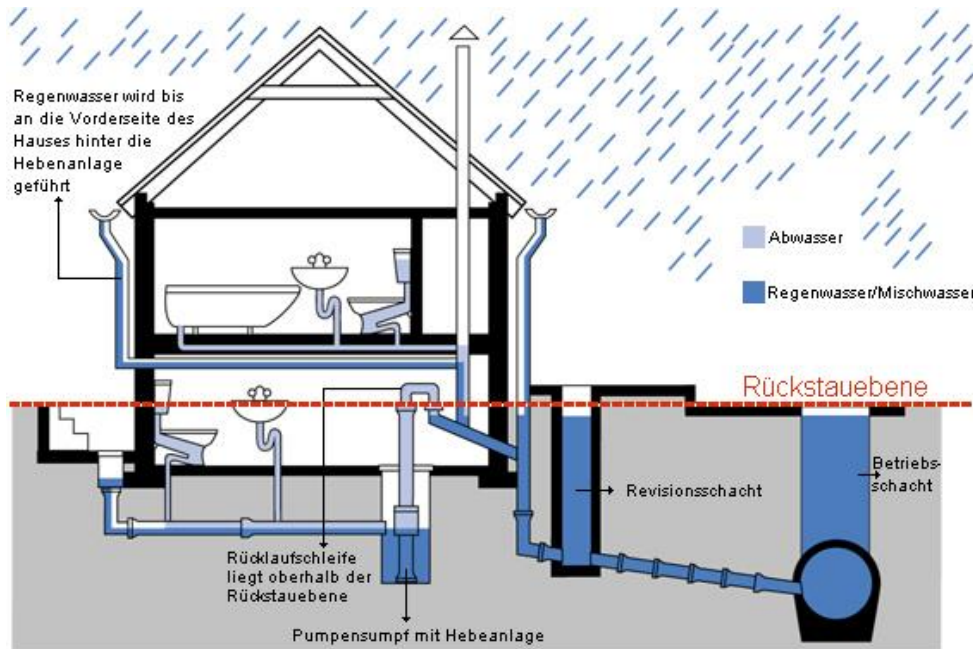
## Gefahrenherd

- ▶ Außenentwässerung
  - Dachentwässerung regelmäßig warten
  - Auslegung prüfen bei häufigem Überlauf
  - Lichtschächte und Kellerabgänge abdecken
  - Reinigen der Abläufe und Entwässerungsrinnen
  - Retentions- und Versickerungsflächen anlegen



# Maßnahmen Gefahrenherd

- ▶ Rückstau aus dem Kanalnetz
- ▶ Rückstausicherung regelmäßig warten
- ▶ Einbau einer Hebeanlage
- ▶ Einbau von Rückstauverschlüssen (untergeordnete Nutzung)
- ▶ Verzicht auf Abwasseranlagen unterhalb der Rückstauenebene





*„Starkregenrisikomanagement ist  
eine **Gemeinschaftsaufgabe.**“*

*„Ein durchdachter **Objektschutz**  
vermeidet **Überraschungen.**“*



*Vielen Dank.*